

TRIBÜNE

# Es ist an der Zeit, die Wachstumsfrage neu zu stellen

von ION KARAGOUNIS

**Gastkommentar**

von ION KARAGOUNIS

In der Diskussion um das Wachstum und seine Grenzen stehen sich zwei Lager unversöhnlich gegenüber: Das eine – meist vertreten durch Ökonomen und Politiker – hält ein grenzenloses Wachstum für möglich und auch notwendig, weil sonst unsere Wirtschaft kollabieren würde (siehe NZZ vom 16. 2. 19, «Das Wachstum ist besser als sein Ruf»). Die andere Seite, zu der auch ich mich zähle, argumentiert naturwissenschaftlich: Die Ressourcen auf unserer Erde sind limitiert, und es ist nicht möglich, unendlich zu wachsen.

Zwei Überlegungen untermauern dies. Erstens: Jedes Wachstum, auch qualitatives, benötigt materielle Ressourcen und Energie. Zweitens: Jede Effizienzsteigerung gelangt an physikalische Grenzen, denn es gibt kein Perpetuum mobile. Die Konsequenz? Sind die Effizienzpotenziale ausgeschöpft, führt jedes Wachstum zwingend zu einem Mehrverbrauch von Ressourcen.

Genau das ist geschehen in den vergangenen Jahrzehnten: Die vielen Effizienzgewinne, welche die Industrie realisiert hat, wurden zunichtegemacht durch Mehrproduktion und Mehrverbrauch, also mittels Wachstum. Eine Entlastung der Umwelt hat nicht stattgefunden. Der weltweite Energieverbrauch ist seit dem Jahr 1970 immer weiter angestiegen. Einen signifikanten Rückgang gab es nur in der Wirtschaftskrise von 2008. Ähnliches gilt beim ökologi-

## Unsere Wirtschaft wäre viel krisen-resistenter, wenn die systemtragenden Elemente ohne Wachstum funktionierten.

von ION KARAGOUNIS

Die vielbeschworene Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch gab es zwar in einzelnen Weltregionen oder bei einzelnen Ressourcen, nicht aber global. Der Grund? Die ressourcenintensive Produktion wurde einfach in eine andere Weltregion verlagert.

Wir stecken im Dilemma: Ohne Wachstum funktioniert das heutige Wirtschaftssystem nicht, mit Wachstum zerstören wir unsere Lebensgrundlagen. Natürlich hilft es wenig, einen Wachstumsstopp einzufordern. Ein solcher wäre gar nicht möglich, denn es gibt keinen Schalter, den man umlegen könnte. Ebenso wenig erachte ich es allerdings als noch zeitgemäss, all unsere Probleme mit Wachstum lösen zu wollen.

Ich plädiere dafür, zwei Fragen zu stellen. Erstens: Wo ist Wachstum noch sinnvoll, und wo braucht es eine Rücknahme? Zweitens: Wie funktionieren systemrelevante Errungenschaften moderner Gesellschaften selbst bei wenig oder gar keinem Wachstum? Wie finanzieren wir unsere Infrastrukturen sowie Bildungs- und Sozialsysteme in einer stationären Wirtschaft?

Die zweite Frage ist hoch relevant, unabhängig davon, zu welchem Lager man in der Wachstumsdiskussion gehört. Denn wer garantiert, dass wir immer weiterwachsen? Ein Blick auf die Wachstumsraten in den letzten Jahrzehnten legt das Gegenteil nahe: Auf eine stürmische Wachstumsphase folgt eine Periode mit Wachstumsraten, die immer kleiner werden. So geschehen in Europa und in den USA vom Zweiten Weltkrieg bis heute. Etwas später war Japan an der Reihe, jetzt folgt China: Nach zweistelligen Wachstumsraten ist China beim «new normal» von etwa sechs Prozent Wachstum angelangt, Tendenz sinkend. Man muss kein Prophet sein, um vorauszu sehen, dass das in anderen aufstrebenden Märkten genauso geschehen wird.

Unsere Wirtschaft wäre viel krisenresistenter, wenn die systemtragenden Elemente ohne Wachstum funktionierten. Die Umwelt würde ohnehin davon profitieren. Leider setzen sich unsere Hochschulen und die Wirtschaft noch kaum mit dieser Frage auseinander. Ich bin aber überzeugt: Im Jahr 2030 werden erste Wissenschaftler für ihre bahnbrechende Forschung zur «Erhaltung unseres Wohlstandes und unserer Ressourcen in einer stationären Ökonomie» den Wirtschaftsnobelpreis erhalten.

von ION KARAGOUNIS

**Ion Karagounis** ist beim WWF Schweiz verantwortlich für neue Wirtschaftsmodelle und Zukunftsfragen.

## Neue Zürcher Zeitung

UND  
SCHWEIZERISCHES HANDELSBLATT  
Gegründet 1780  
Der Zürcher Zeitung 240. Jahrgang

#### REDAKTION

**Chefredaktor:** Eric Gujer (eg)

**Stellvertreter:** Colette Gradwohl (C. G.), Daniel Wechlin (daw), Andreas Schürer (asu)

**Tagesleitung:** Colette Gradwohl (C. G.), Christoph Fisch (cf), Andreas Schürer (asu.), Daniel Wechlin (daw), Jenni Thier (thj.), Benno Mattli (bem)

**International:** Peter Rásonyi (pra.), Andreas Rüesch (A. R.), Andrs Wysling (awy.), Werner J. Marti (wjm.), Andreas Ernst (ahn.), Beat Bumbacher (bbu.), Patrick Zöll (paz.), Daniel Steinworth (DSt.), Ivo Mijnsen (mij.), Dominique Burckhardt (dbu.)

**Schweiz:** Michael Schoenenberger (msc.), Helmut Stalder (st), Christina Neuhaus (cn.), Claudia Baer (cb.), Jörg Krummenacher (kru.), Daniel Gerny (dgy.), Frank Sieber (fsr.), Erich Aschwanden (ase.), Marc Tribelhorn (tr.), Simon Hehli (hhs.), Lucien Scherrer (lsc.)

Bundeshaus: Christof Forster (For.)

Bundesgericht: Kathrin Alder (ald.)

**Wirtschaft/Börse:** Peter A. Fischer (pfi.), Werner Enz (nz.), Ermes Gallarotti (g.), René Höltschi (Ht.), Sergio Aiolfi (ai.), Thomas

Fuster (tf.), Christin Severin (sev.), Nicole Rützi Kucini (nrü.), Andrea Martel Fus (am.), Gerald Hosp (gho.), Giorgio V. Müller (gvm.), Michael Ferber (feb.), Hansueli Schöchli (hus.), Thomas Schürp (tsf.), Zoé Inés Baches Kunz (Z. B.), Natalie Gratwohl (ng.), Werner Grundlehner (gru.), Daniel Imwinkelried (imr.), Christof Leisinger (crl.), Anne-Barbara Luft (abl.), Michael Schäfer (msf.), Dieter Bachmann (dba.), Dominik Feldges (df.)

**Fuilleton:** René Scheu (rs.), Angela Schader (as.), Rainer Stadler (ras.), Claudia Schwartz (ces.), Thomas Ribi (rib.), Ueli Bernays (ubs.), Roman Bucheli (rbt.), Susanne Ostwald (owd.), Philipp Meier (ph.), Claudia Mäder (cmd.), Christian Wildhagen (wdh.)

**Zürich:** Irène Troxler (tox.), Alois Feusi (fsi.), Dorothea Vogel (vö.), Urs Bühler (urs.), Stefan Hotz (sho.), Adi Kälin (ak.), Katja Baigler (bai.), Fabian Baumgartner (fbi.), Jan Hudoc (jhu.), Florian Schoop (sfc.), André Müller (amd.), Daniel Fritzsche (dfr.)

**Sport:** Elmar Wagner (wag.), Flurin Clalina (cl.), Andreas Kopp (ako.), Benjamin Steffen (bsn.), Daniel Germann (gen.), Peter B. Birrer (bir.), Philipp Bärtsch (phb.), Samuel Burgener (sbr.), Claudia Rey (crr.), Nicola Berger (nbr.)

**Meinung & Debatte:** Martin Senti (se.), Andreas Breitenstein (A. Br.), Elena Panagiotidis (ela.)

**Wissenschaft:** Christian Speicher (Spe.), Alan Niederer (ni.), Stefan Betschon (S. B.), Stephanie Kusma (ksa.), Lena Stallmach (sl.), Helga Rietz (rtz.)

**Wochenende/Gesellschaft:** Colette Gradwohl (C. G.), Susanna Müller (sm.), Herbert Schmidt (hdt.), Birgit Schmid (bgs.), Matthias Sander (msa.)

Bildredaktion und Gestaltung: Christian Güntlisberger (cgu.).

**Reporter:** Marcel Gyr (-yr.), Anja Jardine (jar.), Martin Beglinger (beg.)

**Nachrichten:** Tobias Ochsenbein (toc.), Manuela Nyffenegger (nyf.), Katrin Schregenberg (ks.), Raffaella Angstmann (ran.), Michael Schilliger (msl.), Kathrin Klette (kkl.)

**Produktionsredaktion:** Christoph Fisch (cf.), Caspar Hesse (cah.), Manuela Kessler (mak.), Lucie Paška (lpa.), Roland Tellenbach (rol.), Stefan Reis Schweizer (srš.), Robin Schwarzenbach (R. Sc.)

**Webproduktion:** Michèle Schell (m.), Roman Sigrist (rsi.), Susanna Rusterholz (rus.), Reto Gratwohl (grg.)

**Visuals:** David Bauer (dav.), Beni Buess (bue.), Christian KleeB (cke.), Anja Lemcke (lea.), Balz Rittmeyer (brt.), Joana Kelen (jok.)

#### KORRESPONDENTEN

**Paris:** Nina Belz (nbe.). **London:** Markus M. Haefliger (mhf.), Benjamin Triebel (bet.). **Berlin:** Christoph Eisenring (cai.), Marc Felix Sierrao (fxi.), Benedict Heff (hen.), Jonas Hermann (jph.), Hansjörg Müller (hmd.). **Frankfurt:** Michael Rasch (ra.). **München:** Stephanie Lahrz (slz.). **Rom:** Andrea Spalinger (spl.). **Wien:** Meret Baumann (bam.), Matthias Benz (mbe.). **Stockholm:** Rudolf Herrmann (rhh.). **Brüssel:** Niklaus Nuspinger (nn.), Christoph G. Schmutz (sco.). **Moskau:** Markus Ackeret (mac.), Christian Steiner (cts.). **Dakar:** David Signer (dai.). **Lissabon:** Thomas Fischer (ter.). **Istanbul:** Volker Pabst (pab.), Inga Rogg (iro.). **Beirut:** Christian Weistlog (ws.). **Jerusalem:** Ulrich Schmid (U. Sc.). **Mumbai:** Marco Kauffmann Bossart (kam.). **Sydney:** Esther Blank (esb.). **Singapur:** Manfred Rist (rt.). **Peking:** Matthias Müller (mue.). **Tokio:** Patrick Weiler (pwe.). **Washington:** Peter Winkler (win.), Beat Ammann (B. A.), Martin Lanz (mla.). **New York:** Christiane Hanna Henkel (C. H.). **San Francisco:** Marie-Astrid Langer (lma.). **Vancouver:** Carl R. Felder (fcd.). **Rio de Janeiro:** Nicole Antiker (ann.). **Salvador da Bahia:** Alexander Busch (bu.). **San José de Costa Rica:** Peter Gaupp (pgp.)

#### REDAKTIONELLE MITARBEITER

**International:** Fabian Urech (urf.). **Inland:** Angelika Hardegger (haa.), Antonio Fumagalli (fum.), Tobias Gafajer (gaf.), Michael

Surber (sur.). **Bundeshaus:** Lukas Mäder (mdr.). **Wirtschaft/Börse:** Andreas Uhlrig (Ug.), Sylviane Chassot (syc.), Patrick Herger (ph.),

**Fuilleton:** Marion Löhndorf (mlö.), Daniele Muscionico (MD), Manuel Müller (mmi.), **Zürich:** Johanna Wedl (jow.), Reto Flury (flu.), Michael von Ledebur (mvl.), Lena Schenkel (len.). **Sport:** Stefan Osterhaus (sos.), Michele Coviello (cov.), Ulrich Pickel (pic.), Andreas Babst (abb.). **Nachrichten:** Franziska Scheven (fs.), Martina Medic (med.), Tobias Sedlmaier (tsm.), Esther Rüdiger (eru.), Esther Widmann (wde.), Janique Weder (wej.), Manuel Frick (fma.).

**Webproduktion:** Beat Grossrieder (bgr.). **Produktionsredaktion:** Urs Buess (buu.), Bodo Lamparsky (la.), Lukas Leuzinger (lkz.), Philipp Hufschmid (phh.), Yvonne Eckert (yve.), Benno Brunner (bbr.), Ilda Ózulp (iö.), **Social Media:** Reto Stauffacher (rst.), Corinne Plaga (cpl.), **Visuals:** Leann von Gunten (lvg.), Marie-José Kolly (mjk.), Haluka Maier-Borst (hmb.), Philip Küng (phk.), Manuel Roth (mrt.), Anna Wiederkehr (awi.), Markus Stein (sma.), Olivia Fischer (ofi.).

#### GESTALTUNG UND PRODUKTION

**Art-Direction:** Reto Althaus (ral.). **Bildredaktion:** Gilles Steinmann (gst.), Andrea Mittelholzer (and.), Sara Zeiler (sze.), Verena Tempelmann (vm.), Nicole Aebly (nae.), Rahel Arnold (raa.). **Fotografen:** Christoph Ruckstuhl (ruc.), Karin Hofer (hfr.), Annick Ramp (ara.), Simon Tanner (tan.), Goran Basic (bic.). **Produktion/Layout:** Hansruedi Frei, Andreas Steiner **Blattplanung:** René Sommer **Korrektur:** Yvonne Battschen **Archiv:** Ruth Haener. **Projekte:** André Maerz (mae.)

#### WEITERE REDAKTIONEN

**NZZ TV / NZZ Format:** Silvia Fleck (sfk.), Karin Moser (mok.)

**NZZ am Sonntag:** Chefredaktor: Luzi Bernet (ltb.)

**NZZ Folio:** Daniel Weber (dlw.)

**NZZ Geschichte:** Peer Teuwsen (pt.), Lea Haller (lha.)

#### NZZ-MEDIENGRUPPE

Felix Graf (CEO)

#### ADRESSEN

**Redaktion:** Falkenstrasse 11; Briefe: Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 11 11, leserbriefe@nzz.ch,

Internet: www.nzz.ch, E-Mail: redaktion@nzz.ch

**Verlag:** Falkenstrasse 11; Briefe: Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 11 11, E-Mail: verlag@nzz.ch

**Leserservice:** Postfach, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 10 00,

E-Mail: leserservice@nzz.ch, www.nzz.ch/leserservice

**Inserate:** NZZ Media Solutions, Neue Zürcher Zeitung AG, Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich, Telefon +41 44 258 16 98, Fax +41 44 258 13 70, E-Mail: inserate@nzz.ch, Internet: nzmediasolutions.ch

**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergrasse 1, CH-8045 Zürich

#### PREISE ABONNEMENTE (inkl. MWST)

**NZZ Print & Digital:** 779 Fr. (12 Monate), 71 Fr. (1 Monat)

**NZZ Digital Plus:** 550 Fr. (12 Monate), 50 Fr. (1 Monat)

**NZZ Wochenende Print:** 352 Fr. (12 Monate), 32 Fr. (1 Monat). Freitag und Samstag gedruckt ohne Digital

**NZZ International Print & Digital:** 550 € (12 Monate), 50 € (1 Monat). Preise gültig für Deutschland und Österreich, übrige Auslandspreise auf Anfrage

**NZZ Kombi Print & Digital:** 898 Fr. (12 Monate), 82 Fr. (1 Monat). NZZ und NZZ am Sonntag gedruckt inkl. Digital

**NZZ für Studierende:** 5 Fr. (1 Monat)

**Alle Preise gültig ab 13. 3. 2019**

Die Abonnentenadressen werden, soweit erforderlich und nur zu diesem Zweck, an die mit der Zustellung betrauten Logistikunternehmen übermittelt.

**Anzeigen:** gemäss Preisliste vom 1. 1. 2018

#### BECLAUBIGTE AUFLAGE

**Verbreitete Auflage:** 111 023 Ex. (Wemf 2018)

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Texte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion. Ferner ist diese berechtigt, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder eine Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung einzuholen.

© Neue Zürcher Zeitung AG

Kartengrundlage: © OpenStreetMap contributors